

geschenke im November und in den ersten beiden Dezemberwochen zu kaufen (66 Prozent). Knapp ein Fünftel der Befragten (19 Prozent) legt damit erst kurz vor Weihnachten los. Lediglich 15 Prozent der Umfrageteilnehmer hatten zum Befragungszeitpunkt im Oktober bereits alle Geschenke gekauft. Die beliebtesten Geschenke sind seit Jahren ohnehin Geld und Geschenkgutscheine. Da ist der Aufwand überschaubar.

Ihr HP-Team

HEUTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN: Nord-CDU fordert Konsequenzen aus der Wahl-Schlappe

THEMA DES TAGES: Elf Köpfe für die Ampel

BLICK IN DIE WELT: Viele Fragen nach dem Todesschuss

KONTAKT

HEILIGENHAFENER POST
Bergstraße 35
23774 Heiligenhafen

Zentrale: 04362 5066144
Fax: 04362 5086145

Vertrieb/Anzeigen:

Inga Sauter 04362 5086142
Susanne Möller 04362 5086141
E-Mail: anzeigen@heiligenhafener-post.de

Redaktion:

Patrick Rahlf (ra) 04362 5066145
Hans-Jörg Meckes (hm) 04362 5066146
Peter Foth (ft) 04362 2462
E-Mail: redaktion@heiligenhafener-post.de



4 170000 003571

wom war auch gesügte am Schwenkgrill bot Gegrilltes an, und auch den Durst konnte man vorzüglich lö-

Heiligenhafen – Ab sofort stehen für die Bürgerinnen und Bürger Heiligenhafens sowie für Gäste an zentralen Standorten im Stadtgebiet insgesamt zehn Informationsterminals zur Verfügung. Neben Veranstaltungsangeboten und weiteren Hinweisen des Tourismus-Service und der Stadtverwaltung haben zukünftig auch örtliche Vereine und Verbände die Möglichkeit, digital für Events zu werben. „Es handelt sich um eine zeitgemäße Informationsmöglichkeit, die eine qualitative Aufwertung des Stadtbildes darstellt. Das Anbringen von Plakaten, die häufig vom Wetter in Mitleidenschaft gezogen werden, wird zukünftig weniger werden“, erklärte Bürgermeister Kuno Brandt.

Fünf Terminals verfügen über ein einseitiges 65 Zoll großes Display aus Sicherheitsglas, fünf weitere sogar über ein zweiseitiges. „Die Terminals werden über sogenannte Playlisten einheitlich oder auch separat mit Inhalten versorgt“, erklärte HVB-Geschäftsführer Joachim Gabriel. Der Tourismus-Service werde sich darum kümmern und sei auch Ansprechpartner für Vereine, die ebenfalls eine Veranstaltung bewerben

schen.

Die Anbader konnten sich nach dem kühlen Bad in

einer Fassauna aufwärmen oder einen heißen Punsch genießen. Das sonnige Wet-

ter sorgte dafür, dass viele Menschen den Herbsttag genießen wollten und auf

der Seebrücken- und Yachthafenpromenade spazieren gingen. ft

Zehn Infoterminals für das Stadtgebiet

Plakatsäulen haben ausgedient: Ab sofort werden Veranstaltungen digital beworben



HVB-Geschäftsführer Joachim Gabriel (v.l.), Bürgermeister Kuno Brandt, Detlef Lichtenstein (Sprecher des Arbeitskreises Versorgen, Wirtschaft und Tourismus der Aktivregion Wagrien-Fehmarn), Matthias Amelung (Regionalmanager der Aktivregion Wagrien-Fehmarn) und Michael Rosch, Behindertenbeauftragter der Stadt Heiligenhafen, zeigen sich beeindruckt von den neuen Informationsterminals. FOTO: RAHLF

wollen. „Allerdings haben wir uns darauf verständigt, dass keine kommerziellen Dinge beworben werden sollen“, ergänzte Gabriel. Die Terminals sind, anders als beispielsweise auf Fehmarn, nicht interaktiv bedienbar, sondern spielen hinterlegte Bilder, Plakate und Informationen ab. Der besondere Clou hierbei: Alle Terminals sind mit der sogenannten NFC-Technologie

ausgerüstet, mit der Inhalte unmittelbar auf die Handys zum Beispiel von sehbehinderten Menschen übertragen und vorgelesen werden können. „Diese Funktion ist noch nicht aktiviert, soll aber noch in diesem Jahr zur Verfügung stehen“, erklärte Joachim Gabriel, der bei der Realisierung im engen Austausch mit Heiligenhafens Behindertenbeauftragten Michael Rosch stand. Auch

für geistig behinderte Menschen sollen die Texte in einfacher Sprache zeitnah vorgelesen werden. „Das ist ein wahnsinnig tolles Beispiel für Teilhabe und Inklusion im öffentlichen Raum. Es handelt sich um ein Pilotprojekt. Heiligenhafen besitzt eine Vorreiterrolle“, freute sich Matthias Amelung, Regionalmanager der Aktivregion Wagrien-Fehmarn, die das 130000 Euro

teure Vorhaben mit 71600 Euro (55 Prozent) gefördert hat. Das Geld stammt aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und aus dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR), erklärte Detlef Lichtenstein, Sprecher des Arbeitskreises Versorgen, Wirtschaft und Tourismus bei der Aktivregion. „Wir sind immer offen für neue Vorschläge und loten dann aus, ob diese förderfähig sind“, ermutigte Lichtenstein auch andere Gemeinden, fortlaufend Ideen einzubringen. Wie Matthias Amelung sagte, würde die durchschnittliche Förder-summe für Projekte bei rund 45000 Euro liegen.

Die zehn Outdoor-Informationsterminals stehen im gesamten Stadtgebiet Heiligenhafens verteilt und sind beispielsweise auf dem Marktplatz, dem Kapitän-Willi-Freter-Platz, an der Stadtbücherei, am Heimatmuseum, an der Seebrücke, auf der Promenade oder im Ferienpark zu finden. „Wir alle hoffen, dass die Corona-Pandemie ausklingt, aber denkbar wäre auch, dass aktuelle Infos und Verhaltenshinweise über die Terminals verbreitet werden“, erklärte Joachim Gabriel. ra